

## Heute

### Fussball

#### Gruppenspiele werden abgeschlossen

Bei der Frauen-WM in Deutschland werden heute die Gruppenspiele abgeschlossen. In der Gruppe C kommt es zu den Duellen zwischen Schweden und der USA sowie Nordkorea und Kolumbien. In der Gruppe D spielen Brasilien - Äquatorialguinea und Norwegen - Australien. Seite 19

[www.volksblatt.li](http://www.volksblatt.li)

### Fussball

#### Ex-St. Galler Garat zu Aarau

**AARAU** Der Challenge-League-Club Aarau, bei dem auch Liechtensteins Nationalspieler Michele Polverino unter Vertrag steht, hat den Argentinier Juan Pablo Garat bis Ende der Saison 2012/13 verpflichtet. Zuletzt spielte der 28-jährige Innenverteidiger für den rumänischen Erstdivisionär Dinamo Bukarest. Von 2005 bis 2009 stand Garat bei St. Gallen unter Vertrag. Die Aargauer verlängerten zudem leihweise für ein weiteres Jahr mit André Gonçalves (19) vom FC Zürich. (si)

### Tennis

#### Von Deichmann startet in Runde 2



**LAUSANNE** Bei den Schweizer Junioren-Meisterschaften in Lausanne steht Kathinka von Deichmann, an Nummer 3 gesetzt, nach einem Freilos bereits in der 2. Runde. Dort trifft die Schaanerin auf Samantha Kölliker (Q/N4), die ihre Erstrunden-Partie gegen Naomi Bleisch (N3) mit 7:5, 6:0 gewinnen konnte. (toh)

### Fussball

#### Coentrão wechselt zu Real Madrid

**MADRID** Real Madrid investiert weiter in seine künftige (Meister?)Mannschaft. Die Madrilenen holten für 30 Millionen Euro den Portugiesen Fabio Coentrão (23) von Benfica Lissabon. Der linke Aussenverteidiger ist nach Nuri Sahin (Dortmund), Raphaël Varane (Lens) und José Maria Callejon (Espanyol) der vierte Neuzugang für das Team von José Mourinho. Insgesamt gab Real in diesem Sommer für Transfers schon 55 Millionen Euro aus. (si)

### Handball

#### Heuberger trainiert Deutschland

**HAMBURG** Martin Heuberger ist neuer Trainer der deutschen Handballnationalmannschaft. Der 47-jährige war bisher Assistent von Heiner Brand, der nach der enttäuschenden WM im Januar in Schweden nach 14 Jahren zurückgetreten war. Heuberger war einst Spieler des TuS Schutterwald und bestritt für Deutschland 23 Länderspiele (21 Tore). Beim DFB war er nicht nur Assistent von Brand, sondern auch Junioren-Nationaltrainer. (si)

# Grosser Empfang für Special Olympics Liechtenstein



Trotz langer Heimreise von den Sommerweltspielen waren die SOLie-Athleten nach ihrer Ankunft beim Gampriner Gemeindesaal bestens gelaunt. (Foto: Maurice Shourot)

**Empfang** Zufrieden, glücklich und erschöpft kam gestern die Delegation von den Sommerweltspielen aus Athen zurück. Im Foyer des Gemeindesaals in Gamprin wurden sie schon sehnsüchtig von Angehörigen und Fans erwartet.

Am Montagabend endeten die 13. Special Olympics World Summer Games 2011 im Athener Panathinaikostadion. Zehn Tage lang hatten die 19 Athletinnen und Athleten von Special Olympics Liechtenstein (SOLie) bei den Weltspielen für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung ihr Bestes gegeben. Die gewonnenen Eindrücke teilten sie mit 7500 Sportlerinnen und Sportlern aus 182 Ländern. Die 29-köpfige Delegation kehrte mit etwas Verspätung am Dienstagabend mit insgesamt sechs Medaillen, die sich auf die vier Sportarten Boccia, Fussball (Bronze), Radfahren (Gold, 2-Mal Silber) und Schwimmen (Gold und Bronze) verteilten, nach Hause zurück. Bei Special Olympics erhalten durch die Klassifizierung in homogene Leistungsgruppen alle Sportler eine Chance auf Medaillen, gute Platzierungen und damit auf Anerkennung.

Adolf E. Real, Vizepräsident von Special Olympics Liechtenstein, begrüßte die Heimkehrer im Gampriner Gemeindesaal: «Herzlich willkommen zu Hause. Viele haben die Weltspiele verfolgt und mit euch mitgefiebert. Wir sind erleichtert, dass es keine Krankheiten, keine Unfälle, keine größeren Verletzungen gab und ihr sicher zurückgekommen seid. Wir sind stolz auf euch, dass eine verhältnismässig kleine nationale Delegation so viele gute Ränge vorweisen kann.» Doch mindestens genauso wertvoll wie die Medaillen seien auch, meinte Real, das Auftreten, der Kampfgeist und das Gemeinschaftsgefühl. «Ihr habt Liechtenstein hervorragend vertreten

und mit eurer Präsenz und Lebensfreude viele neue Freunde für Special Olympics gewonnen. Und wir dürfen uns über eine gewachsene Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit und in den Medien freuen. Dafür danken wir euch.»

#### So etwas noch nie erlebt

«Danke auch an unsere Delegationsleiter, Coaches und die Sportmediziner, die im 24-Stunden-Dauereinsatz waren. Ihr Einsatz, ihre Geduld, ihr Humor ist mindestens eine Goldmedaille wert.» Ebenfalls dankend hervor hob Adolf E. Real die Familien und Freunde, die nach Griechenland gereist sind, um die SOLie-Athleten zu unterstützen. Nicht vorenthalten wollte Real auch die Rückmeldung per E-Mail von Dr. Mark Posselt nach seiner Rückkehr: «Die vier Tage bei den Special Olympics waren für mich eine super Zeit und ich war tief berührt, über das Engagement und die Freude der Athleten! So etwas habe ich im Sport vorher selten erlebt, ich bin für die vier Tage sehr dankbar.»

#### Verbesserung des Niveaus erkennbar

Ein grosses Lob sprach auch Delegationsleiterin Brigitte Marxer ihren Athleten aus. «Die sportliche Bilanz

ist ausgezeichnet, zumal wir viele persönliche Höchstleistungen verzeichnen konnten - so mancher ist in Athen über sich hinausgewachsen», so Marxer.

Was das sportliche Niveau anging, so sei vor allem im Unified Sport (in Liechtenstein die «Fussballkollegen», Anm. der Red.), bei dem Menschen mit und ohne geistige Behinderung in einem Team antreten, eine erhebliche quantitative und qualitative Entwicklung zu beobachten gewesen. Und dass die Liechtensteiner Kicker bei der weltweiten Konkurrenz die Bronzemedaille gewonnen haben, freue natürlich alle riesig. Ein grosses Kompliment gebühre den griechischen Organisatoren. Dafür, dass sie trotz der schwierigen Situation in ihrem Land eine grossartige und herzliche Veranstaltung für die Sportlerinnen und Sportler mit geistiger und mehrfacher Behinderung auf die Beine gestellt haben. «Dies gilt nicht nur für die Organisatoren in Athen, sondern auch für die Menschen auf der Insel Skopelos, die vor den Spielen Gastgeber für das Host-Town-Programm waren», betonte Brigitte Marxer. (sp/toh)

Weitere Infos unter [www.specialolympics.li](http://www.specialolympics.li)



Boccia-Spieler Norman Kaiser im Kreise seiner Familie. (Foto: Maurice Shourot)

## EINDRÜCKE

### Der Sport kennt keine Grenzen

Was wird nun allen Athen-Reisenden von dieser grossen Veranstaltung abgesehen von den Medaillen besonders in Erinnerung bleiben? Nachstehend schildern die heimischen Trainer und Betreuer ihre Eindrücke dieser Weltsummerspiele.

#### Gute Gastgeber

Als unglaublich positiv wurde die Anteilnahme und Freundlichkeit der griechischen Bevölkerung empfunden. Es war ja manchmal schwierig sich zurechtzufinden, mit dem Lesen der griechischen Schrift haben sich viele schwer getan.

#### Tolle Infrastruktur

Die Sportstätten waren Extraklasse, was den Bewerben gut getan hat. Eine grosse unüberschaubare Armada von Volunteers in ihren bunten Leibchen und blauen Hosen war rund um die Uhr im Einsatz. Ein grosses Kompliment diesen vielen Freiwilligen, die sich in den Dienst der Sache gestellt haben, die unermüdlich, oft bis zur Erschöpfung, gearbeitet haben, die hervorragend so viele Fremdsprachen beherrscht haben.

#### Neue Kulturen kennengelernt

Die grosse weite Welt und ihre Vertreter aus fernsten Ländern kennenzulernen, das haben viele Teilnehmer als sehr bereichernd empfunden. Und Sport kennt keine Grenzen. Alle konnten feststellen, dass es bei solchen weltweiten Begegnungen kaum Sprachprobleme gibt. Athleten verständigen sich eben auch durch Mimik, Gestik, Zeichen, notfalls mit Händen und Füssen. Eine spontane Umarmung drückt mehr aus als tausend Worte es können. Und die immer wieder erlebte Fairness hat alle Betreuer beeindruckt: Sind irgendwo Tränen der Enttäuschung geflossen, war immer ganz schnell ein Trostspender da.